

Gemeinde brief

GEISLINGEN AN DER STEIGE



MAI 2007



Kirchenwahl 11. November 2007

DER KIRCHE EINE STIMME GEBEN

Am 11. November wird in der Kirche neu gewählt. Sie entscheiden mit Ihrer Wahl über die Zusammensetzung für die Landessynode und die Kirchengemeinderäte.

■ Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen

Menschen zu suchen, die sich der Wahl zum Kirchengemeinderat stellen, ist eine spannende Aufgabe für die ganze Gemeinde. Die Gemeinde kann Wahlvorschläge einreichen und der Pfarrer sowie der bisherige Kirchengemeinderat können sich um Kandidaten bemühen.

■ Kleine Geschichte des Kirchengemeinderats und der Landessynode

Mit der Einführung von Pfarrgemeinderäten, die König Wilhelm I. 1851 genehmigte, nahm die Unabhängigkeit der Kirche von der bürgerlichen Gemeinde ihren Anfang. Die Pfarrgemeinderäte sollten das kirchliche Leben pflegen, die kirchliche



Ordnung wahren und die Interessen der Gemeinde bei der Besetzung von Pfarrstellen vertreten. Gewählt wurden sie von allen Männern der Pfarrgemeinde über 30 Jahren. Im Jahr 1887 wurden die Kirchengemeinden selbstständige Einrichtungen und endgültig von den bürgerlichen Gemeinden getrennt. Gleichwohl war der Ortsvorsteher im nun so genannten Kirchengemeinderat Mitglied neben Ortspfarrer, Kirchengemeindepfleger sowie vier bis zwölf gewählten Mitgliedern.

1854 wurden die Bezirks-synoden eingeführt, 1869 trat erstmals eine Landes-synode zusammen. Sie wurde damals noch nicht direkt, sondern von den Bezirks-synoden gewählt. Ihre Aufgabe war zunächst die Beratung von Themen, die das Konsistorium - der damalige Oberkirchenrat - einbrachte. Ohne ihre Mitwirkung konnte kein kirchliches Gesetz erlassen werden. Erst ab

Auf einen Blick

Leitartikel	1
Geislinger Beitrag	3
Gesamtkirchengemeinde	4
Obere Stadt/Seebach	11
Stadtkirche	12
Pauluskirche	14
Kirchen in Altstadt	16
Martinskirche	20
Markuskirche	22
Ev. Erwachsenenbildung	24

1888 konnte sie selbst Gesetze einbringen. Bis zum Ende der Monarchie 1918 mussten ihre Beschlüsse vom König bestätigt werden.

■ Die Landessynode

Am 11. November werden auch die Kandidaten für die 14. Württembergische Landessynode gewählt. Geislingen bildet zusammen mit dem Kirchenbezirk Göppingen den Wahlkreis 16. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg ist die einzige Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland, in der die Mitglieder der Landessynode direkt von den Gemeindegliedern gewählt werden (Urwahl). Die Synodalen werden in Wahlkreisen für sechs Jahre gewählt. Im Geislinger Wahlkreis werden 1 Theologe und 3 Laien gewählt.

Die Landessynode kommt in der Regel dreimal pro Jahr zur Sitzung im Stuttgarter Hospitalhof zusammen. Alles, was die Kirche betrifft, kann in der Landessynode erörtert werden.



GEISLINGER BEITRAG



Liebe Gemeindemitglieder,

zusammen mit dem Gemeindebrief geht Ihnen ein persönlich adressiertes Schreiben zu, in dem wir Sie um den Geislinger Beitrag bitten. Ab diesem Jahr gibt es keine Kirchgeldbescheide mehr. Der Geislinger Beitrag ersetzt das bisherige "Kirchgeld".

In dem Schreiben an Sie nennen wir drei Projekte, die Sie unterstützen können:

- Kirchenmusik
- Jugendarbeit
- Gemeindegliederarbeit vor Ort

Wichtig ist, dass der Geislinger Beitrag in voller Höhe direkt den Geislinger Kirchengemeinden zugute kommt, während die Kirchensteuer bekanntlich geteilt wird zwischen Landeskirche und Kirchengemeinde.

In Zeiten zurückgehender Gemeindegliederzahlen sind wir zunehmend auf solche ergänzenden Finanzierungen angewiesen.

Ihre
Dekanin Gerlinde Hühn

Gesamtkirchengemeinde



Neues Leitbild evangelischer Kindergärten in Geislingen

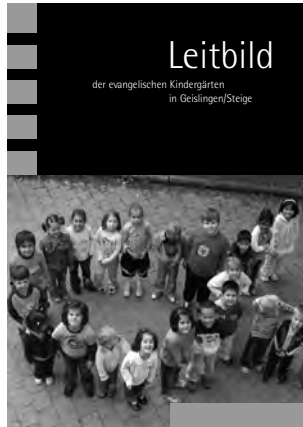
Kaum ein Thema wird derzeit in der Öffentlichkeit häufiger diskutiert als die Frage der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. Die ersten Lebensjahre eines Kindes und das Kindergartenalter erfahren dabei eine immer größere Aufmerksamkeit.

Denn in diesen Jahren werden entscheidende Weichen gestellt für die Persönlichkeit des Kindes und für unser Zusammenleben in der Gesellschaft.

Darum haben auch die evangelischen Kindergärten eine herausragende Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft.

In Württemberg besuchen zur Zeit etwa 43.000 Kinder einen evangelischen Kindergarten. Sie werden von rund 4.500 Erziehungskräften betreut.

Die evangelischen Kindergärten in Geislingen leisten einen Beitrag dazu, dass unsere Stadt kinder- und familienfreundliche Lebensbedingungen bietet. Wir sind bestrebt, Familien und ebenso allein erziehende Mütter und Väter in ihrer Verantwortung für ihre Kinder zu unterstützen.



Am Donnerstag, 03.05.2007, wurde das neue Leitbild der evangelischen Kindergärten in Geislingen vorgestellt: Die folgenden Leitsätze sind für alle MitarbeiterInnen verpflichtend. Sie sind Basis für einen Entwicklungsprozess, der die Qualität der Arbeit in den evangelischen Kindergärten in Geislingen sichern und weiterentwickeln soll.

Leitsatz 1: Unsere Arbeit gründet auf dem Glauben an das Evangelium von Jesus Christus und dem christlichen Welt- und Menschenbild.

Leitsatz 2: Wir betreuen, erziehen, bilden und begleiten die Kinder auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit und unterstützen damit die Erziehung in der Familie.

Leitsatz 3: Wir suchen die

Zusammenarbeit mit den Eltern auf der Grundlage von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Offenheit in gemeinsamer Verantwortung zum Wohle des Kindes.

Leitsatz 4: Träger und MitarbeiterInnen arbeiten eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Kindergartenarbeit.

Im anschließenden Vortrag von Prof. Dr. Christoph Scheilke vom Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart-Birkach wurde die elementare Bedeutung der evangelischen Kindergartenarbeit deutlich in einer Gesellschaft, die unter einem drohenden Werteverlust leidet.

Bei der nachfolgenden Aussprache kam auch das zur Zeit angespannte Verhältnis zur Stadtverwaltung, insbesondere zum Oberbürgermeister, zur Sprache. Fazit der Diskussion war, dass gerade in der Frage der Kindererziehung Nachhaltigkeit Vorrang haben muss vor kurzfristigen finanziellen Erwägungen. Was heute in der Kindergartenarbeit gespart, wird morgen um ein mehrfaches in die Jugendlichen und jungen Erwachsenen investiert werden, die mangels Bildung auf die schiefe Bahn geraten.

WALDHEIM STÖTTEN



■ Erlebnis:

Waldheim Stötten

Das evangelische Ferienheim "Waldheim Stötten" öffnet auch in diesem Jahr wieder seine Pforten. Waldheim steht für: Spaß, Erholung, neue Freunde kennen lernen, Gemeinschaft - einfach tolle Ferien.

Die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren werden von geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm mit Singen, Spielen, Natur erleben, biblische Geschichten hören, Lägerle bauen, Geländespiele, Olympiaden, Basteln...

Während der Waldheimzeit erhalten die Kinder aus der waldheimeigenen Küche Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittagsimbiss, sowie ausreichend Getränke.



Waldheimzeit ist vom 30.07.07. bis 17.08.07, jeweils wochenweise von Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

■ Kinderanmeldung

Der zentrale Anmeldetag findet am 13.06.2007 statt. Sie können Ihr Kind zwischen 14.00 Uhr und 17.30 Uhr bei der **Evangelischen Kirchenpflege, Bahnhofstraße 75** (Achtung! Neue Adresse!), anmelden. Bitte bringen Sie dazu den Impfpass Ihres Kindes mit.

Der Teilnehmerbetrag für Geislinger Kinder beträgt 64,90 € pro Woche incl. Busfahrt. Außerdem gibt es wieder die Möglichkeit, die Anmeldeunterlagen über unsere Homepage herunterzuladen.

■ Betreuer gesucht!

Arbeitest Du gerne mit Kindern? Bist du gerne an der frischen Luft? Hast Du in den Sommerferien noch Zeit? Und bist Du mindestens 15 Jahre alt? Dann komm doch als BetreuerIn ins Waldheim Stötten. Dort kannst Du etwas

andere Ferien verbringen und bekommst sogar ein kleines Taschengeld. Am besten Du meldest Dich noch heute bei Waldheimleiterin Daniela Hartmann.

■ Neu: Schnuppern im Waldheim!

Hast Du Interesse an der Mitarbeit im Waldheim Stötten, bist aber erst 14 Jahre alt? Kein Problem! Ab diesem Jahr ist es möglich, dass Du als "Schnupperer" etwas Waldheimluft schnupperst!

Du begleitest die MitarbeiterInnen über eine, zwei oder sogar drei Wochen und kannst ihnen über die Schulter schauen. Und nächstes Jahr kannst Du dann selbst MitarbeiterIn werden.

...noch Fragen?

www.waldheim-stoetten.de

Waldheimleiterin

Daniela Hartmann

Tälesbahnstraße 7
73312 Geislingen

Telefon: (07331) 303748
info@waldheim-stoetten.de

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) ist das älteste evangelische Hilfswerk in Deutschland.

Es ist das Diasporawerk der Evangelischen Kirchen und engagiert sich weltweit.

Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Ländern Ost- und Südeuropas und in Lateinamerika.

■ Gustav-Adolf-Werk ist tätig in der Diaspora

„Diaspora“, das sind die zahlenmäßig kleinen und zum Teil weit verstreut lebenden evangelischen Gemeinden in Ost- und Südeuropa und in Lateinamerika.

Das GAW unterhält intensive Kontakte zu Diasporakirchen, -gemeinden und Einrichtungen, um sie zu begleiten, zu stärken und sie zu ermutigen.

Christliche Nächstenliebe nach dem biblischen Motto *„Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“* (Galater 6,10) verbindet die evangelische Kirche in Deutschland mit der Diaspora. Das ist der Grundgedanke, mit dem im Jahr 1832 in Leipzig die ‚Stiftung zur Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden in der Zerstreung‘ ins Leben gerufen und nach dem Schwedenkönig Gustav Adolf benannt wurde.



Schwedenkönig Gustav Adolf

■ Schweden-König als Vorbild

Der Schwedenkönig Gustav Adolf wurde als Vorbild genommen, dem es mit nichtmilitärischen Mitteln nachzueifern galt, um den schwachen und zum Teil unterdrückten protestantischen Gemeinden und Kirchen zur Seite zu stehen. Gleichberechtigte Haupt- und Zweigvereine in allen deutschen Ländern sollten entstehen. Ein ‚Centralvorstand‘ wählte den Gründungsort Leipzig zu seinem Sitz.

■ Leipzig ist Zentrale

Nach der Wiedervereinigung hat das GAW als erstes kirchliches Werk seine Zentrale in die neuen Bundesländer verlegt, wieder nach Leipzig, dem Gründungsort. In der Leipziger Zentrale, die auch einen eigenen Verlag betreibt, arbeiten unter

einem Generalsekretär mehr als 10 Mitarbeiter. Hier wird die Projektabwicklung in den europäischen und lateinamerikanischen Partnerkirchen koordiniert. Ein 400 Seiten starker Katalog listet über 200 Projekte auf und gibt Rechenschaft über die Verwendung der Spendengelder, die aus den regionalen Gustav-Adolf-Werken an die Zentrale abgeführt werden.

Die GAW-Partnerkirchen sind kleine protestantische Minderheitenkirchen in einem katholischen oder orthodoxen, zunehmend aber auch in einem muslimischen oder entkirchlichten Umfeld. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bevölkerung im jeweiligen Land haben sie nur kleine Mitgliederzahlen und genießen oft nur geringe öffentliche Anerkennung und oft nur beschränkte Rechte.

■ Was tut das Gustav-Adolf-Werk?

Das GAW unterstützt diese kleinen Kirchen und ihre Gemeinden bei der Renovierung, beim Kauf und Neubau von Kirchen, Gemeinderäumen, Heimen und Schulen. Hilfe wird auch gewährt beim Gemeindeaufbau, bei der Finanzierung von Fahrzeugen für die oft weiten Wege, bei der Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch durch

Stipendien mit theologischer Literatur und bei missionarischen Projekten. Gefördert werden sozialdiakonische Vorhaben wie Schulspeisungen und die Arbeit mit Straßenkindern.

Der GAW-Slogan ‚Partner evangelischer Minderheiten in der Welt‘ verbindet lutherische, reformierte, unierte presbyterianische Christen, Waldenser, Baptisten, Methodisten und Pfingstkirchler. So stellte der frühere Generalsekretär Ernst Wähler fest, dass ‚die Arbeit des GAW interkulturell, versöhnend und der Verständigung dienend‘ sei.

■ Gustav-Adolf-Werk in Württemberg

Das württembergische GAW ist einer von 26 GAW-Vereinen (Hauptgruppen) in Deutschland. Es wurde am 25. April 1843 als ‚Württembergischer Hilfsverein der Gustav-Adolf-Stiftung‘ gegründet. Wie damals so ist bis heute das GAW Württemberg ein eigenständiger Verein und doch zugleich das Diasporawerk der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Es beteiligt sich maßgeblich am Projektkatalog der Zentrale in Leipzig. Im Jahr 2005 wurden Projekte in Südamerika in der La-Plata-Kirche und bei den Waldensern (Argentinien, Paraguay, Uruguay), in Bolivien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Peru und Venezuela unterstützt, in Süd-West-Europa Projekte in Belgien, Frankreich, Spanien, Österreich, Italien und

Griechenland, und in Osteuropa Projekte in Tschechien, in der Slowakei, in Polen, Estland, Lettland, Litauen, in der Ukraine, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Serbien, Montenegro, Bulgarien und Rumänien, sowie in Russland und in weiteren Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion (Georgien, Kasachstan).

Außerdem wurden Einzelanträge aus der Diaspora gefördert, die direkt an das württembergische GAW gerichtet waren.

Insgesamt konnten (im Jahr 2005) über 600.000 € vom GAW Württemberg für die Diasporaarbeit zur Verfügung gestellt werden. Diese hohe Summe wurde aufgebracht durch das landeskirchliche Opfer am 1. Advent, durch die so genannte Konfirmandengabe, die in vielen Kirchengemeinden von den Konfirmanden bei der Konfirmation erbeten wird, und auch durch viele Einzelspenden. Einen maßgeblichen Anteil leisten auch die GAW-Frauenkreise in vielen Gemeinden, die fast ein Viertel des Betrags aufgebracht haben.

Um die Verbindung mit den Minderheitenkirchen in Europa zu festigen und auch das Verständnis im wachsenden Europa zu fördern, bietet das GAW Württemberg ein vielfältiges Programm an. Dazu gehören sowohl Studien- und Begegnungsreisen nach Russland, Rumänien, Italien, Tschechien oder in die Slowakei als auch für Konfirmanden die Konfi-Touren

nach Tschechien und zu den Waldensern nach Italien.

■ Mit dem GAW unterwegs ...

In den letzten Jahren hat sich die ‚Freiwilligenarbeit‘ immer stärker entwickelt. ‚Mit dem GAW unterwegs...‘ gehen junge Frauen und Männer für eine bestimmte Zeit, meistens für ein halbes oder für ein Jahr, in eine der Partnerkirchen des GAW. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren es im Jahr 2005, die über das GAW Württemberg nach Italien, Paraguay, Uruguay, Argentinien, Brasilien, Chile und Guatemala ausgewandert sind. Die Vorbereitung für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Freiwilligkeitsprojekt geschieht in Zusammenarbeit mit der Badischen Landeskirche, dem Evangelischen Missionswerk für Südwestdeutschland (EMS) und ehemaligen TeilnehmerInnen.

■ Gustav-Adolf-Werk vor Ort

In vielen Gemeinden unserer Württembergischen Landeskirche gibt es seit vielen Jahren Gustav-Adolf-Kreise als Frauen- und Männerkreise, die die Diasporaarbeit und damit die Gemeinden in der Diaspora unterstützen. Im Kirchenbezirk Geislingen sind es zwei Kreise, der Gustav-Adolf-Kreis in Geislingen und der in Altenstadt. Dass sich die Arbeit des GAW nicht erledigt hat, das entnehmen wir den Nachrichten, die wir von unseren

„Glaubensgenossen“ erhalten. Jährlich veranstaltet das württembergische GAW ein Jahresfest, bei dem die Verbindung zur Diaspora durch Gäste aus vielen Ländern gefördert wird.

Das Jahresfest findet in diesem Jahr vom 22. Juni bis 24. Juni in unserer Nachbarschaft in Stadt und Kirchenbezirk Schwäbisch Gmünd statt. Für das Jahr 2009 ist der Kirchenbezirk Geislingen als Gastgeber des Jahresfestes vorgesehen.

Pfarrer A. K. Ehmann
Bezirksbeauftragter
des GAW

Die **Donnerstagsrunde im Samariterstift Geislingen** - ein Angebot für Ältere und Junggebliebene - trifft sich monatlich.



Der **Altenclub Altenstadt** trifft sich zweiwöchentlich im **Jugendheim**. Beide Kreise unterstützen das Gustav-Adolf-Werk für evangelische Diasporagemeinden in aller Welt.

Im Jahr 2007 wird für ein sozialdiakonisches Projekt gesammelt, das Frauen am La Plata in Argentinien und Paraguay hilft.

Das **Gustav-Adolf-Fest 2007** findet von **22. bis 24. Juni** in Schwäbisch Gmünd statt unter dem Thema **„Du machst weit alle Grenzen“**. Vom Geislinger Kirchenbezirk wird am Samstag, 23. Juni, ein Sonderbus nach Schwäbisch Gmünd fahren mit folgenden Haltestellen:

12.10 Uhr Stadtkirche
12.15 Uhr Sternplatz
12.17 Uhr Hotel Krone

Rückfahrt ist ca. 18.30 Uhr, der Bus hält wieder an den genannten Haltestellen.

Die Fahrt kostet pro Person 5,- €
Wir bitten um Anmeldung bei den Pfarrämtern.

In Geislingen wird das Gustav-Adolf-Fest 2009 sein. Der Termin steht bereits fest: 26. bis 28. Juni.

Neue Kirchenbezirks-Zeitung erscheint

Auf 1. Juli kommt die neue Kirchenbezirks-Zeitung. Zum 10. Mal erscheint diese Zeitung. Interessante Artikel werden Sie informieren über die Gesellschaft, in der wir leben möchten - so lautet nämlich das Hauptthema - und über die Ereignisse im Kirchenbezirk. Die Kirchenbezirks-Zeitung wird in alle evangelischen Haushalte verteilt, weitere Exemplare sind bei den Pfarrämtern und in den Kirchen erhältlich.

CD-Präsentation des Geislinger Gospelchors NO DISTANCE

No Distance wird im Rahmen der "langen Nacht der Kirchen" seine neue CD vorstellen. Die Aufnahmen wurden während des letzten Konzerts in der Geislinger Martinskirche im Dezember vergangenen Jahres gemacht. Chorschon anspruchsvolle, stimungsvolle Stücke in deutscher und englischer Sprache reihen sich zu insgesamt 77 Minuten Spielzeit aneinander. Die CD animiert zum intensiven Zuhören genauso wie zum Mitsingen oder gar Mitklatschen. Einige der Stücke, ergänzt um mittlerweile neu einstudierte Lieder, kommen während des einstündigen Konzerts zur Aufführung. Begleitet durch Klavier und Percussion wird der Auftritt zu einem Sommererlebnis der anderen Art. Wer den Geislinger Gospelchor kennt, weiss, dass er hält was sein Name verspricht.

Der Eintritt ist wie immer frei.
Samstag, 7. Juli 2007
Erlöserkirche, Amstetten - 20.00 Uhr



18. Juni 2007

L'enfant - Das Kind

Jean-Pierre & Luc Dardenne,
Frankreich 2005
91 Min., Spielfilm FSK: 12



Der 20-jährige Bruno (Jérémie Renier) hält sich mit kleinen Gaunereien über Wasser. Er ist ein junger Mann ohne Sinn für Verantwortung, immer auf der Suche nach dem nächsten geldbringenden Deal. Eines Tages wird er von seiner Freundin Sonia (Déborah François) mit seinem neugeborenen Sohn Jimmy konfrontiert. Es dauert nicht lang, bis Bruno auch ihn verkauft, für 5000 Euro an eine Drückerbande. Als er Sonia



davon erzählt, bricht diese zusammen. Erst jetzt dämmert Bruno die Abscheulichkeit seiner Tat. Er setzt nun alles daran, Jimmy zurück zu bekommen.

"Das Kind" wurde "Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 11/2005. In ihrer Begründung hebt die Jury die Kompromisslosigkeit hervor, mit der die Brüder Dardenne den Überlebenskampf eines Menschen am Rande der Gesellschaft nachzeichnen und beschreiben den Film als ein überzeugendes Dokument einer Haltung, die die Würde des Einzelnen im Blick hat.

Der Film beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

16. Juli 2007

Sommer vorm Balkon

Andreas Dresen,
Deutschland 2006
107 Min., Spielfilm

Ein Sommer in Berlin. In einem alten Mietshaus wohnen die Freundinnen Katrin (Inka Friedrich) und Nike (Nadja Uhl). Nike hat einen Balkon, Katrin hat einen Sohn, Ronald fährt einen Truck, Tina ist Kellne-

rin, Oskar und Helene sind alt und allein. Ob mitten im Leben oder fast am Ende, sie alle fragen sich das Gleiche: Dauert die Liebe über die Jahreszeiten? Oder ist sie nur ein Botenstoff im Hirn, der kommt und geht? Es wird gelebt und geliebt, und es ist immer noch Sommer in Berlin.



Mit präzisiertem Blick und großer Liebe zu den Figuren hat Regisseur Andreas Dresen die Geschichte von zwei Freundinnen verfilmt. Zwischen Himmel und Erde sitzen sie auf dem Balkon und blicken auf das bunte, schwierige Dasein, in dem die richtigen Männer oft die falschen sind und in dem man besser durchkommt, wenn man nicht nur schön ist, sondern auch stark.

"Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 01/2006.

Der Film beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Jubiläums- kalender der Paulus- kirche



Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Pauluskirche hat die Paulusgemeinde einen immerwährenden Kalender herausgegeben, der zum Preis von 4 € in der Kirche und im Pfarramt erhältlich ist. Zu sehen sind Ansichten der Kirche und ihrer Ausschmückung, jeweils mit einem kurzen Text erklärt. Die Fotos wurden von Elisabeth Fetzer und Regina Menzel aufgenommen. Ebenfalls von Regina Menzel sind die meisten der Texte und die künstlerische Gestaltung.

Ferdinand Schlingensiepen liest in der Stadtkirche



Er sollte den Festvortrag beim ersten Geislinger Bußtag im vergangenen Jahr

halten und musste dann wegen Krankheit kurzfristig absagen.

Nun wird der Düsseldorfer Theologe und Historiker Ferdinand Schlingensiepen am Donnerstag, den 21. Juni um 19.30 Uhr, in der Stadtkirche das Versäumte nachholen und aus seiner viel gerühmten Lebensgeschichte des Theologen und Widerstandskämpfers Bonhoeffer lesen.

Schlingensiepen gilt nicht nur als herausragender Bonhoeffer-Kenner, er hat vor allem die Gabe, wunderbar erzählen zu können.

Für die Geislinger-Drei-Kirchen-Stiftung eine Spende zu "besonderen Anlässen"

Mit Ihren Spenden zu besonderen Anlässen, wie z.B.

- Geburtstagen ■ Einweihungen ■ Pensionierungen ■ Trauerfeier
- Hochzeit ■ Jubiläum

unterstützen Sie die
Geislinger-Drei-Kirchen-Stiftung

Die Spenden fließen ohne Abzug dem Stiftungskapital zu,
und Sie machen das Anliegen der Geislinger-Drei-Kirchen-Stiftung
einer größeren Schar von Menschen bekannt -
nämlich Ihren Gästen und Gratulanten.



Willem vom Kirchplatz

Es war eine laue Aprilmacht, wie sie eigentlich in den Mai gehört, als ein leichtes Stöhnen über den Gartenzaun drang. Willem, das kaiserliche Denkmal auf dem Kirchplatz, schien wieder einmal Sprechstunde zu haben.

"Geht's dir nicht gut, alter Knabe" flüsterte ich und schlüpfte durch die Gartentür. "Du scheinst etwas unter Missmut zu leiden, mein Lieber. Das letzte Mal warst Du auch schon nicht gut drauf!"

"Denkmalsmigräne, lateinisch *sculptitis hauptis geislingensis*. Kommt nur bei bedeutenden Denkmälern vor!" entgegnete der alte Kaiser sachlich. "Hat wohl damit zu tun, dass man eigentlich dauernd den Kopf schütteln müsste. Aber weil das als Denkmal nicht geht, sind bleiartige Schmerzattacken die Folge. Tritt gehäuft im Frühjahr auf. Wenn man es sich mal eingefangen hat, kann es bis zu sechzehn Jahren bleiben. Der Landrat soll übrigens was ganz ähnliches haben. Mein Homöopath meint allerdings, es läge eher eine allergische Reaktion auf Uringeruch und Handygedudel vor.

Wahrscheinlich sollte ich in Kur gehen. Aber du weißt ja, wie das ist: man kommt einfach nicht weg!"

"Das tut mir aber leid, Willem!" entgegnete ich mitfühlend. "Aber warum willst du denn auch den Kopf schütteln?"

"Also, zum Beispiel diese blöden Maischerze. Bin immer froh, wenn ich kein Ketchup abkriege und keine Eier in dieser Nacht, und könnte darüber dauernd den Kopf schütteln. Und jetzt stell dir vor, Friedrich Zwei aus Bremen-Mitte, mein alter Verwandter, der wusste gar nicht was ich meinte, als ich von drohenden Maischerzen sprach bei unserer letzten Telefonkonferenz! Da gibt's so was gar nicht! Und nicht anders Friedrich Drei aus Kiel! Mai-Blödsinn - völlig unbekannt!"

"Tja, glückliches Norddeutschland kann man in dem Fall nur sagen!" pflichtete ich ihm bei, und verknipte es mir, näher nach seinen Telefongepflogenheiten und seiner steinernen Verwandtschaft zu fragen.

"Und dann da drüben dieser Raucher-Diskriminierungsverein, den sie gegründet haben. Das war die letzte Attacke." fuhr Willem fort und stöhnte leicht. "Und weißt du was? Hier auf

dem Kirchplatz wollen sie auch so einen Diskriminierungsverein gründen. Den Müll-in-die-Gegend-Schmeißer-Diskriminierungsverein. Das wird die nächste Attacke! Übrigens", und er senkte seine Stimme, "da ist deine Frau ja nicht ganz unschuldig dran. Die fordert nämlich die armen Menschen des öfteren ganz direkt auf, ihren Müll in den Papierkorb drei Zentimeter neben sich zu werfen, statt auf den Boden. Kein Wunder, dass die sich diskriminiert fühlen!"

"Und was hat dein Homöopath empfohlen?" fragte ich. "Maiglöckchenglobuli!" kam es leise vom Denkmalssockel zurück.

Und dann hüllte sich Willem schon wieder in Schweigen.



Kirchen in der Oberen Stadt und im Seebach

STADT- UND PAULUSGEMEINDE



Die Anmeldung ist bis 1. September 2007 an das Evang. Dekanatamt, 73312 Geislingen, Hansengasse 2, zu richten.

Die Reiseleitung haben Ulrich Kottmann und Dekanin Gerlinde Hühn.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Prospekt, der in der Stadtkirche und der Pauluskirche aufliegt bzw. bei den Pfarrämtern erhältlich ist.

Das Reiseprogramm wird beim Einführungsabend im September vorgestellt.

Romanik-Kurzreise

Im Jahr der "Zusammenarbeit" laden die Stadtkirchen- und Pauluskirchengemeinde ihre Gemeindeglieder zu einer Romanik-Kurzreise ein vom 15.-17. Oktober 2007.

Auf dem Programm steht die Besichtigung des Naumburger Doms, eine Tagesfahrt nach Quedlingburg und Gernrode und die Besichtigung des Bamberger Doms. Unterkunft ist im Hotel Unstruttal in Freyburg.

Die Kosten betragen bei 30 Teilnehmenden 210 € pro Person im Doppelzimmer, inklusive Halbpension.



Stadtkirche / Weiler

GEMEINDEARBEIT AKTUELL



Stadtkirche

Dekanat Gerlinde Hühn,
Hansengasse 2,
Tel. 4 17 61,
e-mail: ev.dekanat.
geislingen@t-online.de
Pfarrer Dietrich
Crüseemann, Pfarrerin
Yasna Crüseemann,
Kirchplatz 2, Tel. 427 73,
e-mail: ev.stadtkirche.
geislingen@t-online.de

Pfarrerin z.A. Judith Heiter,
Sonnenstr. 3, Tel. 30 49 20

Pfarramtssekretärin
Gisela Werner,
Bürozeiten: Dienstag und
Freitag vormittags



Dankeschön an Lions-Club und Rotarier

Wer das Benefizkonzert des Kammerchors am 5. Mai in der Stadtkirche besucht hat, der konnte sich glücklich schätzen, einem wunderbaren musikalischen Abend beiwohnen zu dürfen. Zugleich aber brachte die Veranstaltung, die vom Lions-Club Geislingen und

vom Rotary-Club Geislingen verantwortet wurde, insgesamt 3100 € für die Außenrenovierung der Stadtkirche ein. Beiden Clubs sei im Namen des Kirchenge-meinderats und der Stadtkirchengemeinde an dieser Stelle ganz herzlich für ihr vielfaches Engagement für die Stadtkirche gedankt.

Am Beginn des Abend überreichte der derzeitige Präsident der Rotarier, Gerhard Klumpp, Pfarrer Crüseemann einen Scheck über 8000 € für die Stadtkirche, so dass nun insgesamt 11.100 € für den kommenden Bauabschnitt zur Verfügung gestellt wurden. Damit kann der nächste Schritt für die Renovierung der Südfassade und des Turms angegangen werden. Wenn alles geht, wie es soll, wird die Außenrenovierung der Stadtkirche im Jahr 2009 abgeschlossen sein.

Glockenstuhl fertig gestellt

Nun ist er fertig, der neue Glockenstuhl, und die Glocken der Margarethenkirche klingen deutlich schöner als vorher über das Dorf und rufen zu Gottesdienst und Gebet. Bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefs sind vermutlich auch die neuen Schallläden instal-

liert, die dafür sorgen, dass die Glocken in der unmittelbaren Nähe der Kirche leiser klingen, in der Ferne aber besser hörbar sind.

Am Sonntag, den 17. Juni, kann jeder nach dem Gottesdienst selbst einmal in den Turm hochsteigen und das Werk betrachten.

Hoffentlich überdauert der neue Glockenstuhl viele Generationen - in Freiburg steht er seit dem 13. Jahrhundert...

Spielplatz wird eingeweiht

Am Sonntag, den 15. Juli, wird der mit viel Bürgerengagement errichtete neue Spielplatz in Weiler offiziell eingeweiht. Auch die evangelische Kirchengemeinde hat sich mit 1000 € an den Kosten beteiligt.

Über die Einzelheiten des Einweihungsfestes werden Sie noch genauer informiert.

Familiengottes- dienst am 24. Juni

Die Kinder- und Jugendkantorei hat wieder ein ebenso flottes wie kurzweiliges und anspruchsvolles Singspiel eingeübt. Im Familiengottesdienst

am 24. Juni um 10.30 in der Stadtkirche wird "Jona" unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Klumpp aufgeführt, und Groß und Klein sind ganz herzlich dazu eingeladen. Freuen Sie sich an dem, was die Kinder und Jugendlichen mit viel Spaß bei der Sache erarbeitet haben!

Besondere Gottesdienste in Weiler...

... das sind der Zeltgottesdienst am 1. Juli um 10.30 Uhr, der anlässlich des Gartenfestes gehalten wird...

... und der Erntebittgottesdienst am Sonntag, den 15. Juli um 20 Uhr in der Margarethenkirche. Er wird wieder musikalisch gestaltet von Gottfried Urban, Flöte.

10 Jahre Kaisheimer Hof

Die ersten Bewohner von damals können es kaum glauben: Zehn Jahre ist es schon her, dass die ersten Wohnungen im Kaisheimer Hof in der Schillerstraße 6 bezugsfertig waren und bezogen wurden. In der schmucken Wohnanlage, die zur Stadtkirchengemeinde gehört, entstand rasch ein fröhliches und anregendes Gemeinschaftsleben. Im Gottesdienst am Sonntag, den 15. Juli um 9.30 Uhr in der Stadtkirche wird das Jubiläum gefeiert.

Ferdinand Schlingensiepen kommt

Am Donnerstag, den 21. Juni wird der Düsseldorfer Theologe und Historiker Ferdinand Schlingensiepen um 19.30 in der Stadtkirche aus seiner viel gerühmten Bonhoeffer-Biographie lesen (s. allgemeiner Teil).

Gustav-Adolf-Fest in Schwäbisch-Gmünd

Am Samstag, den 23. Juni geht es zum Gustav-Adolf-Fest nach Schwäbisch-Gmünd. Besonders die Teilnehmer der Donnerstagsrunde (Gustav-Adolf-Kreis), aber auch alle anderen Interessierten, sind dazu herzlich eingeladen (siehe Artikel im allgemeinen Teil).

Der Bus des Kirchenbezirks fährt um 12.10 Uhr an der Stadtkirche ab. Die Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr, die Fahrt kostet 5 € pro Person.

Der für den 28. Juni geplante Ausflug der Donnerstagsrunde (Gustav-Adolf-Kreis) gemeinsam mit Altstadt fällt wegen dieser Fahrt aus und wird auf den 27. September verschoben.



Familiennachrichten Stadtkirche

😊 **Taufen:**
25.03. Nico Jansen, Gartenstr. 10
25.03. Hannes Paulus,

Schlosshalde 71
25.03. Jamie Marcell Hackenjos, Römerstr. 15
06.05 Moritz Pius Kottmann, Zürich
06.05. Felicitas Yasna Henriette Hagenberg, Weiler Str. 24

✝ **Bestattungen:**
28.03. Ingeborg Anneliese Wilhelmine Vonhof, geb. Göhringer, Weilerstr. 18, 85 Jahre
02.04. Dipl.-Ing. Siegfried Maier, Konrad-Adenauer-Str. 29, 47 Jahre
03.04. Edith Sieglinde Wankmiller, geb. Pöhler, früher wohnhaft Hauptstr. 16, 80 Jahre
02.05. Bertold Krück, Schillerstr. 6, 80 Jahre
02.05. Anna Katharina Kessler, geb. Schmid, Lange Gasse 20, 95 Jahre
02.05. Marta Döring, geb. Berger, Hansengasse 9, 95 Jahre



Familiennachrichten Weiler

😊 **Taufen:**
09.04. Fynn Cosmo Braun, Maria-von-Bosnien-Weg 2
22.04. Axel Jakob Zimmermann, Dorfstr. 30

✝ **Bestattungen:**
09.03. Marie Katharina Seidlitz, geb. Benz, Ödenturmweg 8
14.03. Marie Ziegler, geb. Hezler, Haus-Nr. 3, Hofstett

Pauluskirche

GEMEINDEARBEIT AKTUELL



Pauluskirche

Pfarrerin Sabine Kluger,
Hohenstaufenstraße 35,
Tel. 0 73 31/6 39 60,
Fax 0 73 31/6 39 71,
e-mail: ev.pauluskirche.
geislingen@t-online.de

50 Jahre

Pauluskirche

Jubiläums-
veranstaltungen

Jubiläums-Gottes- dienst im Juni

Im Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls am Sonntag, 3.6., um 10 Uhr wäre Pfarrer Helmut Kienle unser Jubiläums-Prediger gewesen. Nach seinem Tod möchten wir uns nun in diesem Gottesdienst an ihn erinnern.

Seine Frau Christine Kienle-Mahlke hat uns eine seiner Predigten herausgesucht, auch die Gebete und die Auswahl der Lieder stammen von ihm. Dafür schon jetzt ein herzliches Danke! So wird Helmut Kienle in diesem Gottesdienst noch einmal zu uns sprechen.

Anschließend ist beim Ständerling Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Meditations- gottesdienst

Am Samstag, 30.6., um 19 Uhr lädt der Meditations-Kreis unter Leitung von Brigitte Zickner zu einem meditativen Gottesdienst ein.

Wir sind selber gespannt, was uns erwartet...

Gemeindefest

Am Sonntag, 1.7., eröffnen wir um 10 Uhr unser Gemeindefest mit einem Taufgottesdienst für Kinder und Erwachsene.

Den Gottesdienst gestalten die Kindergartenkinder, der Paulinchen-Chor und Pfarrerin Kluger.

Anschließend gibt es Mittagessen in altbewährter Weise: es wird gegrillt, dazu gibt es Salate und anschließend Kaffee und Kuchen. Wie immer sind Kuchen- und Salat-Spenden willkommen.

Zu diesem zweiten Gemeindefest im Jubiläumsjahr haben wir alle Gruppen und Kreise gebeten, sich mit einem kleinen Beitrag vorzustellen. Lassen wir uns also überraschen. Für die Unterhaltung der Kinder hat sich unser Kinderkirch-Team diesmal etwas Besonderes einfallen lassen: es kommt der

Kinderzirkus Fitze-Fatze!

Nach einer kleinen Vorstellung haben die größeren Kinder Gelegenheit, sich an einigen Kunststücken selber zu versuchen.

Der Erlös des Festes ist für die Ausgaben der Jubiläumsveranstaltungen bestimmt.

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Am Pfingstmontag, 28.5., feiern wir um 10 Uhr den traditionellen ökumenischen Gottesdienst mit der St. Johannesgemeinde, auch in diesem Jahr in der Pauluskirche. Anschließend gibt es im Großen Saal einen Hock mit herzhaftem Imbiss.

Beginn Konfirmanden- Unterricht

Der erste Konfirmandenunterricht des neuen Jahrgangs ist am Mittwoch, 13.6., um 14.30 Uhr im Konfirmandensaal. Bitte Papier und Schreibzeug mitbringen!

Konfirmanden- Elternabend

Am Montag, 25.6., um 19.30 Uhr treffen sich die Konfirmanden-Eltern zu einem Kennenlern- und Themen-Abend im Großen Saal. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind natürlich ebenfalls eingeladen.

Vorstellung der neuen Konfirman- dinnen und Konfirmanden

Am Sonntag, 8.7., stellen sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen um 10 Uhr im Gottesdienst der Gemeinde vor und bekommen ihre Bibeln überreicht.

Schulgottesdienste zum Schuljahresschluss

Tegelbergschule:
Dienstag, 24.7., 8.40 Uhr evangelischer Gottesdienst der Klassen 5 bis 9, 11 Uhr ökumenischer Gottesdienst der Klassen 1 bis 4 in der Pauluskirche

Helfensteingymnasium:
Mittwoch, 25.7., 7.45 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der St. Johannes-Kirche

Geislinger Männer- kreis und Treff- punkt der Frauen

Jeweils donnerstags um 20 Uhr wird eingeladen in den Kleinen Saal.

Die Themen bis Juli:

Bus-Ausflug nach Trochtelfingen

Das Ziel des diesjährigen Ausflugs ist Trochtelfingen. Auf dem Programm steht die Besichtigung der Firma Alb-Gold Teigwaren sowie des Samariterstifts Schloss Grafeneck.

Termin ist Donnerstag, 14.6., Abfahrt 9.30 Uhr vor der Pauluskirche.

Nähere Informationen und Anmeldung bitte bei Elisabeth Fetzer, Geislingen, Tel. 07331/659 21.

Wanderung

Alle Gehfreudigen treffen sich am Donnerstag, 12.7. zur traditionellen Abendwanderung. Die Wanderzeit beträgt etwa 1 bis 1 ½ Stunden und endet mit einer gemütlichen Einkehr.

Abfahrt ist um 18 Uhr vor der Pauluskirche mit Mitfahrmöglichkeit.

Informationen gibt Hans Fischer, Geislingen, Tel. 07331/609 22.



Familiennachrichten Pauluskirche

☺ **Taufen:**

18.03. Sydney Victoria
Männche, Fulda

18.03. Patrick Ralf Reichart,
Hohenstaufenstr. 40

08.04. Carina Sophie Eberle,
Eybstr. 54

08.04. Jyessica Schad,
Kantstr. 38

08.04. Tobias Schad,
Kantstr. 38

✝ **Bestattungen:**

13.03. Lydia Wilhelmine
Hufschmied geb. Brändle,
früher Kaiser-Wilhelm-Str.,
zuletzt Samariterstift, 93 J.

20.03. Jakob Kohn,
Eybstr. 32, 86 J.

03.04. Horst Ottokar
Wobschall, Eybstr. 3, 74 J.

04.04. Helmut Schmidt,
Siedlungsstraße 11, 78 J.

18.04. Maria Pleli, geb.
Eisele, früher Charlottenstr.
25, zuletzt Samariterstift,
98 J.

24.04. Frieda Paula Hintsche,
geb. Fuchs, früher Hohen-
staufenstr. 21/1, zuletzt Bad
Ditzenbach, 87 J.

27.04. Elsa Lehmler, geb.
Eßlinger, Schützenstraße 70,
72 J.

Kirchen in Altenstadt

MARTINS- UND MARKUSGEMEINDE



Fusionsbeschluss gefasst

Nun ist es amtlich: Auf der Kirchenbezirkssynode wurde im Rahmen der Beratungen über den so genannten "Pfarrplan 2011" beschlossen, dass Martinskirche und Markuskirche zu einer neuen Gemeinde fusionieren.

Fusionstermin ist der 1. Advent 2008. Stadtkirchen- und Paulusgemeinde werden voraussichtlich im Jahr 2010

nachziehen und ebenfalls gemeinsam eine neue Gemeinde bilden.

Bis zum Fusionstermin arbeiten die beiden Kirchengemeinderäte der Martins- und Markusgemeinde mit Frieder Dehlinger, Berater des Gemeindedienstes der württembergischen Landeskirche, an der neuen Struktur der fusionierten Gemeinden.

Über die jeweiligen Ergebnisse der Beratungen informieren wir Sie immer wieder aktuell im Gemeindebrief.

"Ach wie gut, dass niemand weiß ..." Neuer Name gesucht!

Am 30.11.2008 werden die Markus- und Martinsgemeinde zu einer Gemeinde fusionieren. Wie die dann neue Gemeinde heißen soll, soll im Laufe dieses Jahres geklärt werden.

Und Sie können dabei helfen! Wir möchten Sie herzlich einladen, sich mit uns auf den Weg zu dieser neuen Gemeinde zu machen, indem

Blick auf Altenstadt.
Foto: Joachim Jörke.



Sie sich einen Namen überlegen, der zu dieser Gemeinde der Seelsorgeeinheit Altenstadts passt. Kriterien dafür können sehr vielseitig sein: Soll es ein biblischer Name sein oder eher aus der Kirchengeschichte? Soll er die Namen der Kirchen beinhalten, die zur Gemeinde gehören oder eher Symbolcharakter haben?

Machen Sie doch mit bei der Namensuche! Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen! Wir werden am Tag der Kirchenwahl, am 11.11., an dem wir auch unser gemeinsames Gemeindefest feiern, aus den Einsendern drei Glückliche per Glücksfee auswählen, die sich über einen Preis freuen dürfen.

Der erste Preis ist ein Exemplar der neu erschienenen Felger-Bibel, eine Lutherbibel mit Bildern des bekannten Künstlers Andreas Felger, im Wert von 89,-€.

Der zweite Preis ist die CD-Sammlung "Musica sacra". 3 CDs mit moderner Kirchenmusik im Wert von 25,-€.

Der dritte Preis sind zwei Flaschen Wein aus der Weinedition der Evangelischen Landeskirche in Württemberg im Wert von 15,-€. Und natürlich wird es auch Trostpreise geben!

Also, füllen Sie den oben stehenden Abschnitt aus und bringen Sie ihn auf eines der drei Pfarrämter der Martins- und Markusgemeinde.

Einsendeschluss ist der 02.07.2007!



Mein Vorschlag für einen Namen für die fusionierte Gemeinde:

Begründung:

Absender:

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

Besuch aus der Partnergemeinde Saalfeld-Graba

Am Wochenende vom 13.-15. Juli bekommen wir Besuch von einer Delegation aus unserer thüringischen Partnergemeinde. Schon seit vielen Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Martins- und Markusgemeinde und der Gemeinde Saalfeld-Graba. Nachdem im letzten Jahr eine Delegation aus Geislingen zu Gast in Saalfeld war, bekommen in diesem Jahr wir Besuch. Pfarrer Volkmar Forchmann und einige Kirchengemeinderäte und Gemeindeglieder werden kommen.

Die Gruppe aus Saalfeld wird am Freitag Nachmittag/Abend anreisen. Am Samstag steht ein Busausflug nach Ellwangen mit Besichtigung

der Stadt und Kirchen auf dem Programm. Am Abend wollen wir uns mit den Gästen bei einem gemeinsamen Abendessen im Kaffeehaus der Diakonie über die diakonische Arbeit in den beiden Kirchengemeinden austauschen. Willi Waid, Leiter der Diakonischen Bezirksstelle, wird dazu informieren. Am Sonntag wird uns Pfarrer Forchmann die Predigt halten. Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, bei dieser Begegnung dabei zu sein. Bitte melden Sie sich bei Interesse doch in einem der Pfarrämter an.



Impressionen vom Familienwochenende in Röttenbach



Ein wunderschönes, beziehungsreiches Wochenende erlebten sieben Familien aus der Seelsorgeeinheit Altenstadt in Röttenbach bei Bartholomä vom 11.-13.5. Egal ob Spieleabend, Schäfchen aus Salzteig modellieren, Schafstall besichtigen, Bunte Bälle filzen, Gottesdienst im Freien feiern, Kaulquappen fangen oder fröhlich miteinander von den leckeren Speisen Andrea Eberhards probieren – die Kinder mit ihren Eltern waren immer voll bei der Sache.



Deshalb hieß es wohl nicht nur im Auto von Pfarrer Wiborg auf der Heimfahrt: "Gehen wir nächstes Jahr wieder dahin? Es war sooo schön!" Und vielleicht können wir dann ja auch das ganze Haus bevölkern ...



Gemeinsames Mitarbeiterfest der Markus- und Martinsgemeinde

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es in gewohnter Weise ein Fest als kleines Dankeschön für ihr Engagement über das ganze Jahr.

Dieses Mal feiern wir das Fest unter der Pergola des Jugendheimes.

Also, liebe Mitarbeitende, Termin schon mal vormerken: 12. Juli 2007 um 18 Uhr.

Eine persönliche Einladung wird allen Mitarbeitenden noch zugehen.

Gemeinsamer Taufgedächtnis- Gottesdienst

Den diesjährigen Taufgedächtnis-Gottesdienst feiern Martins- und Markusgemeinde gemeinsam am 01.07. um 10.30 Uhr in der Markuskirche.

Eingeladen sind in besonderer Weise Kinder, die ca. 5 Jahre alt und getauft sind. Aber natürlich ist die Erinnerung an die Taufe für Menschen jeden Alters wichtig. Denn mit der Taufe sind wir Teil der großen Familie Gottes geworden. Sich das bewusst zu machen, sich darüber zu freuen und miteinander zu feiern – das soll im Taufferinnerungsgottesdienst geschehen. Schriftliche Einladungen mit



Anmeldung wurden den Taufeltern bereits zugesandt. Alle anderen mögen sich durch diese Vorankündigung eingeladen wissen!

Darüber hinaus sind im Anschluss an den Gottesdienst alle eingeladen, noch zum gemeinsamen Mittagessen in der Markuskirche zu bleiben. Wenn sie zum Essen bleiben möchten, melden sie sich bitte kurz in einem der Pfarrämter an oder tragen sie sich in die Liste ein, die in den Kirchen ausliegen, damit wir besser planen können.

Jahresausflug der Senioren

Eigentlich sollte er am 21. Juni stattfinden, der Jahresausflug der Senioren in Geislingen.

Da der Kirchenbezirk aber am 23.06. eine Busfahrt zum Gustav-Adolf-Fest nach Schwäbisch Gmünd anbietet (siehe unter Gesamtkirchengemeinde), haben wir den Ausflug auf den Donnerstag, 27.09. verschoben.

Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief!

Romantische Raritäten in der Martinskirche

Am Sonntag, 15. Juli um 19 Uhr wird das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim den Besuchern einen musikalischen Sommerabend bereiten. Von zwei Agrarstudierenden initiiert fand 1986 das erste Konzert des Uniorchesters statt. Seitdem ist es sowohl mit Konzerten sinfonischer Literatur aus den verschiedenen Musikepochen, als auch in Zusammenarbeit mit bekannten Chören mit der Aufführung großer Oratorien und Messen sehr erfolgreich.

Das Orchester steht unter der Leitung von Klaus Breuninger, der an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe Klavier, Gesang und Dirigieren studiert hat. Er ist als freier Musiker und Leiter verschiedener Chöre und Orchester tätig.

Auf dem Programm dieses Abends unter dem Motto "Romantische Raritäten" stehen unbekanntere Werke aus dieser Zeit.

Wir dürfen gespannt sein auf dieses vom Förderkreis für evangelische Kirchenmusik in Geislingen-Altenstadt e.V. unterstützte Sommerkonzert.

Eindrücke vom Osterspaziergang

Gelungen war der Oster-spaziergang am Ostermontag von der Martinskirche zum Markuszentrum. Gegliedert wurde der liturgische Weg durch die Emmausgeschichte aus Lukas 24 und dazu passenden außerbiblischen Lesungen. Mit dem "Osterspaziergang" von Goethe begann dieser Gottesdienst auf dem Wege und endete mit einem gemeinsamen Abendmahl in der Markus-kirche.



Martinskirche

Martinskirche Ost
Pfarrerin Ulrike Knapp,
Tälesbahnstraße 7,
Tel. 0 73 31/6 12 60,
e-mail: ev.martinsk.-ost.
geislingen@t-online.de

Martinskirche West
Pfarrer Christoph Wiborg,
Brunnenstraße 51,
Tel. 0 73 31/6 23 00,
e-mail:
martinskirche-west-
geislingen@t-online.de

Pfarramtssekretärin
Ute Fritz
Bürozeiten Ost:
Di und Fr vormittags
Bürozeiten West:
Mi und Do vormittags

Kirche für Kinder

Kirche für Kinder - das heißt für 90 Minuten eintauchen in eine fröhliche Gemeinschaft von Kindern zwischen 4 und 12 Jahren. Das heißt sich überraschen lassen von einer Geschichte, die den Nachmittag bestimmt, sich mitreißen lassen von Spielen und Liedern, sich die Zeit nehmen, etwas Schönes zu basteln und zu gestalten.

Und manchmal, wie jedes Jahr im Juli, heißt es auch, sich auf den Weg zu machen an einen schönen Ort der näheren Umgebung zum all-jährlichen Ausflug.

Kirche für Kinder ist am 22.06. um 15 Uhr im Jugendheim in der Friedensstraße 44. Und der Ausflug der Kirche für Kinder ist am

Kirche für Kinder – faszinierend für große ...



... und kleine Kinder !!!

20.07. An diesem Tag treffen wir uns um 14 Uhr auf dem Parkplatz im Jugendheim und fahren in Fahrgemeinschaften an einen noch geheimen Ort.

Kontakt und weitere Informationen gibt es bei Pfr. Wiborg (Tel. 62300).



Familiennachrichten Martinskirche

😊 Taufen:

04.02.07 Hanna Seibold
 25.03.07 Annika Marie Gebert
 08.04.07 Julie Kübler
 08.04.07 Jonas Exner
 29.04.07 Carolin Moosbrucker
 29.04.07 Luisa Lara Stark
 06.05.07 Teresa Letitia Anabel König
 (Konfirmandin)

✝ Bestattungen:

23.03.07 Anna Elsa Banzhaf, geb. Schilling, 101 Jahre
 Bad Überkingen, früher Brunnenstraße
 26.03.07 Rudolf Wider, 82 Jahre
 Schillerstr. früher Saarstraße 4
 10.04.07 Anna Maria Gröber, geb. Pharion, 95 Jahre,
 Altersheim Deggingen
 12.04.07 Frederike Gertrud Sauter, geb. Knopf, 86 Jahre,
 Kantstr. 38/1
 17.04.07 Brune Luitpold Schwarz, 94 Jahre,
 Weingärten 84
 19.04.07 Karl Groß, 97 Jahre,
 Oechslinstr. 11
 24.04.07 Luise Heller, geb.

Schönberger, 58 Jahre, Weingärten 123
 23.04.07 Lore Käthe Strähle, geb. Hagmann, 80 Jahre,
 Schulth.Schn.Str. 19

Goldene Hochzeit am 31.03.07 in St. Maria:
 Andreas und Gertrud Großecker, Gerokstr. 15.

Trauung am 14.04.07 in Oberböhringen:
 Karl Adolf Mai, Uhlandstr. 15, Kuchen, und Ingeborg Marie geb. Lang, Achalmstr. 29, Geislingen

Engelscafé 2007

Auch in diesem Jahr ist unsere Gemeinde wieder auf dem Kinderfest am 23. Juli mit dem Engels-Cafe vertreten. Mit dem Erlös durch die leckeren Kuchen wird unsere Kantorenstelle mitfinanziert.

Besuchen Sie uns also am Kinderfest auf dem Parkplatz

vor dem Jugendheim und genießen Sie die gemütliche Kaffeehausatmosphäre bei reichhaltiger Kuchenauswahl!

Natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie uns mit einer Kuchenspende unterstützen.

Füllen Sie dazu den untenstehenden Zettel aus und bringen ihn auf eines der beiden Pfarrämter oder

rufen Sie einfach an: Pfarrerin Ulrike Knapp
 Tel.: 61260 oder Pfarrer Christoph Wiborg
 Tel.: 62300.

Den Kuchen geben Sie dann bitte ab am Sonntag, 22.07. im Jugendheim, Friedensstraße 44 zwischen 18.00 - 20.00 oder direkt im Anschluss an den Kinderfestumzug am Montagmorgen.



Kuchenzettel fürs Engels-Cafe 2007

Für das Engels-Cafe am Kinderfest am 23. Juli 2007

backe ich einen -Kuchen.

Mein Name ist:

Adresse, Tel.:

Markuskirche

Pfarrer Martin Breitling,
Liebknechtstraße 79,
Tel. 0 73 31/6 37 57,
Fax 0 73 31/6 37 95,
e-mail: pfarramt.
markus@t-online.de

Das Morgengebet geht weiter

In der Karwoche haben wir uns in der Markuskirche dreimal um sechs Uhr in der Frühe zum Morgengebet getroffen.

Einmal im Monat wollen wir uns wie bisher auch weiterhin zum Morgengebet treffen. Ein Stamm von ca. 12 Personen trifft sich dort regelmäßig und Gelegenheitsbesucher sind herzlich willkommen.

Immer am letzten Mittwoch des Monats..

Malerarbeiten in der Markuskirche

Mit vereinten Kräften wurden am 20. und 21. April das gesamte Untergeschoss und die Küche im Obergeschoss der Markuskirche frisch gestrichen.

Schon am Freitagvormittag legten die ersten Hand an, klebten Kanten und Fenster ab, legten Folien aus und begannen zu streichen. Am Samstagnachmittag ließen die letzten Helferinnen und Helfer die Arbeit mit Kaffee und Kuchen ausklingen. Schön und hell sind die Wände jetzt wieder. Schön



war aber auch das Erlebnis, mit Alt und Jung gemeinsam etwas zu schaffen. Insgesamt haben über 20 Personen gemeinsam gestrichen, geputzt, gekocht, organisiert, aber auch gemeinsam gelacht, geredet und gegessen. Und dazu angemerkt: Welche Gemeindeveranstaltung ist so uneingeschränkt für Menschen von 12 bis 75 Jahren interessant? Unsere Gemeinde dankt

allen, die mitgeholfen haben. Besonders aber unserem Mesner, Herrn Benz, der alles geplant und vorbereitet hatte und im Getümmel der Malerinnen und Maler nicht den Überblick verlor, sowie der ganzen Familie Benz, die von Anfang bis Ende im Einsatz war, dazu noch die Verpflegung organisierte und die eigene Küche zur Verfügung stellte.





An alle Teilnehmer der Schattwaldfreizeit

Am Dienstag, den 10. Juli, um 18.00 Uhr, findet das bewährte Vortreffen statt.

An diesem Abend wollen wir die Gestaltung der Freizeit besprechen. Unter anderem werden Vorschläge für Wanderungen gemacht, Essen und Fahrgemeinschaften besprochen.

Es wäre schön, wenn von jeder teilnehmenden Familie einer anwesend ist, damit alle auf dem gleichen Wissensstand sind.

Für die "Neuen" haben wir einen Infozettel vorbereitet, da es sicher nicht einfach ist, sich an diesem Abend alles merken zu können.

Also bis zum 10. Juli um 18.00 Uhr im Clubraum im Markuszentrum.

Elke Bell

Lobpreisabend in der Markuskirche

Seit über zwei Jahren gibt es nun immer wieder mal einen Lobpreisabend mit der Band Service Station, an dem wir füreinander gebetet, miteinander gesprochen oder hintereinander neue Lieder gesungen haben.

Jedes Mal war es sooo schön - und dann wieder sooo lange, bis wir einen neuen Termin gefunden haben. Deshalb haben wir bei der Jahresplanung beschlossen, diese Abende in einer regelmäßigeren Form stattfinden zu lassen, ohne jedoch die Spontaneität und Kreativität zu behindern. Da Service Station nicht jedes Mal kommen kann, wollen wir die Abende dazwischen selbst gestalten.

Die Termine für die nächsten Lobpreisabende stehen fest:

Immer samstags von 19.00 bis 20.00 Uhr, am 16. Juni, 22. September, 27. Oktober und 24. November 2007.

Da die Abende von verschiedenen Personen vorbereitet werden, wird jeder Abend sehr individuell werden. Wer Lust hat auf einen Lobpreis-, Sing-, Gebets- und was-sonst-noch-Abend, ist herzlich dazu eingeladen.

Voraussichtlich wird die Band Service-Station am 16. Juni und am 24. November mit uns den Lobpreisabend feiern.



Familiennachrichten Markuskirche

♥ Trauung:

05.05.2007: Jakob Ell und Dorothea Therese Ell, geb. Schoen, Bebelstr. 27.

☺ Taufen:

01.04.2007: Diana Julia Ventola, Liebknechtstr. 13/2.

✝ Bestattungen:

14.03.2007: Thea Marianne Green, geb. Lachmann, Hausener Str. 11/2, Bad Überkingen, früher Bebelstr. 92, 85 Jahre;
22.03.2007: Johannes Bückle, Hausener Str. 11/2, Bad Überkingen, früher Wiesensteiger Str. 100, 85 Jahre.

Evangelische Erwachsenenbildung

KIRCHENBEZIRK GEISLINGEN



Den Alltag zum Tanzen bringen

Meditations- und Folklore-
tänze am Vormittag
Anleitung: Dr. Ann Joly,
Geislingen
Wöchentlicher Beginn am
Mittwoch 09.45 - 11.15 Uhr
Ort: Bürgertreff, Schillerstr. 4,
Geislingen

Meditation des Tanzes u. inter- nationale Folklore

Anleitung: Monika Stickel,
Lehrbeauftragte für die
"Meditation des Tanzes -
Sacred Dance",
Geislingen-Weiler
Termine: im Markus-
Gemeindezentrum - Do.
24.05. / 14.06. / 28.06. / 12.07.
/ 19.07.2007, 19.30-21.30 Uhr
Ort: Markus-Gemeinde-
zentrum, Liebknechtstr. 79,
Geislingen
TN-Beitrag: 8,00/ 6,00 €
ermäßigter Beitrag je Abend
Anmeldung: beim Haus der
Begegnung oder bei Monika
Stickel, Tel.: 07331/ 4 27 20
ab 16.00 Uhr

Haben Sie Freude am Malen mit Aquarellfarben? Malfreunde treffen sich

Termine: jeden Samstag-
Vormittag von 10 - 12.30 Uhr
Ort: Haus der Begegnung
Träger: freie Malgruppe in
Zusammenarbeit mit dem
Haus der Begegnung
Material: Selbstversorgung -
Information: Karin Pflät-
schinger-Weng, Geislingen,
Tel.: 07331/ 6 71 88
TN-Zahl: maximal 10 Personen

"Komm, wir machen Kunst mit und in der Natur"

(Land Art - Landschaftskunst
für Kinder und ihre Eltern)
Kunst in der Natur - wie geht
das? Lasst euch überraschen!
Wir verarbeiten Naturmate-
rial, das wir an Ort und Stelle
vorfinden zu Landschafts-
kunst. Stöcke, Steine, Gräser,
Blumen sind unsere Arbeits-
materialien. Wir gestalten
Visitenkarten, Baumwichtel,
Naturmandalas und vieles
andere mehr.
Leitung: Daniela Kania
(Erzieherin) und Heidi Klang-
Meininger (Erzieherin)
Termin: Fr. 22.06.07, 14.30 bis
17.30 Uhr
Treffpunkt: Haus der
Begegnung, Bahnhofstr. 75,

Geislingen
Teilnehmerbetrag: 7 € pro
Familie
Teilnehmerzahl: mind. 10,
max. 30 bis 35 Personen
Träger: Evang. Erwachsenen-
bildung Geislingen
Anmeldung: bis Mi. 20.06.07
bei Evang. Erwachsenen-
bildung Geislingen
Tel. 07331/ 30 70 97-30



I M P R E S S U M

Verantwortlich:
Pfarrer C. Wiborg

Gestaltung/Satz:
Joachim Jörke
mail: joachim.joerke@web.de

Nächste Ausgabe:
17.07.2007

Herstellung:
Gerthofer Individualdruck,
Geislingen